

7. Krimizeit 2018 bei der ETV Kanuabteilung

Die 7. Krimizeit 2018 in der ETV Kanuabteilung nach den Büchern von Kirstin Warschau, die im März 2018 mit einem Krimiklönchnack im ETV-Kanuheim begann, ist im September 2018 mit einer Krimitour nach Schleimünde zu Ende gegangen.

Beim Krimiklönchnack gab es mit "Der Film" einen Rückblick über die Entstehung von Ottis Krimitouren von 2012 bis heute. Das neueste Buch „Nebelgrab“ von Kirstin Warschau wurde vorgestellt und die Erscheinung zum 04.09.2018 angekündigt. Im Verlaufe des Abends, wurde beim Klönen zum Buch „Was im Moor Geschah“ angeregt, zusätzlich zu der Wanderung im April noch einen neuen Teil als Paddeltour nach Schleimünde mit Lesen am Lagerfeuer zu machen.

Am 15. April gab es zum ersten Mal die Krimiwandertour „Was im Moor Geschah“ an der Schlei. An diesem herrlichen Frühlingstag trafen sich 16 Paddler, allesamt Wiederholungstäter aus „Fördewasser“ und „Ostseewut“. Die Autorin Kirstin Warschau war mit dabei. Sie machten sich auf den Weg zum Gut Stubbe an der Schlei bei Riseby. Der Treffpunkt war der Parkplatz kurz hinter Patermes. Dort führt der im Buch beschriebene Plattenweg zum Brachtschen Hof. Hier wurde die erste Szene gelesen. Danach wanderten sie auf dem Plattenweg zum Hof von Heiner Bracht und zu der alten Landarbeiter Kate von Stine Olsen.

Heute ist von diesen alten Reeddachkaten nicht mehr viel zu sehen, modernisiert sind es jetzt kleine schnuckelige Einfamilienhäuser. Im Rollenspiel las die Gruppe schon Ottis gekürzte Fassung. Das Kapitel 2 wurde anschließend von der Autorin vorgelesen. So verbanden sich für die Krimiwanderer die im Buch ausführlich beschriebene Umgebung mit den eigenen Eindrücken der Rollenleser. Weiter ging es zum Gut Stubbe und entlang der Schlei nach Riseby. An den Steilufern der Schlei wurden zwischendurch weitere Szenen gelesen. Im Anschluss der Wanderung wurde das Mühlenmuseum der Anna Mühle in Riseby besucht.

Zwei sehr engagierte Museumsvereinsmitglieder führten die Gruppe durch die Mühle und ihre Nebengebäude. Die Ausstellung zeigt zahlreiche Exponate rund um die Mühle und die Tradition des Heimatvereins Riseby. Im Mühlenmuseum ist der von Kirstin Warschau beschriebene Eiskeller des Gutes Stubbe als Modell zu sehen, heute existiert dieser Eiskeller nicht mehr. Mit dem Besuch der Schokoladen- und Bonbonfabrik und einem anschließenden Fischbrötchen auf die Hand ging die Krimិតour in Eckernförde zu Ende.

Die Krimិតour „Fördewasser“ musste leider aus organisatorischen Gründen von Juni auf Mitte September verschoben werden. Aber am Samstag den 15. September war es soweit. 4 Paddler trafen sich an der Einsatzstelle am Rosenfeldersee. Die Rollenleser Andrea als Olga Island und Michael als Jan Dutzen. Tim als Greenhorn las verschiedene kleine männliche Rollen. Das Wetter war identisch wie im Buch "Fördewasser" von Kirstin Warschau beschrieben. Der Regen kam schräg von vorne. Das hinderte uns nicht die ersten Szenen am Waldrand zu lesen. Danach ging es in die Boote Schwentine aufwärts. Dabei erzählte Otti immer wieder was im Buch auf der Schwentine zwischen den Orten Raisdorf und dem Gut Rastorf alles passiert ist. Beim Gut Rastorf wurde der vermutliche Tatort entdeckt. Gegen 13 Uhr erreichten die 4 Paddler den GWW in Preetz. Eli und Anke hatten schon den Krimikaffee fertig, das Bootshaus war kuschelig eingeheizt.

Die Autorin Kristin Warschau schaute zum Krimikaffee vorbei. Mit ihr wurden die nächsten Szenen aus "Fördewasser" gelesen. Die nun auch noch durch Eli, Anke und Alexis verstärkte Crew Süßwasser, sowie die Autorin Kirstin Warschau, die es sich nicht nehmen ließ, mal wieder selbst zum Paddel zu greifen, begleitete uns bis zur Einsatzstelle am Rosenfeldersee. Auf dem Rückweg kam die Crew wieder am Gut Rastorf vorbei. Sie setzten sich mit den Booten auf ein Geflecht aus Wasserpflanzen und Algen, wo sie in einem großen Päckchen buchstäblich festlagen. So konnten Olga Island und Henna Franzen dem Grafen Adrian Bernd Bodo von Temming einen Besuch

abstatten und sie nahmen ihn ganz gut in die Mangel.

Die Tour ging mit gemeinsamem Grillen im ETV-Kanuheim zu Ende. Am Sonntag den 16. September ging es mit einer neu zusammen gestellten Crew Seegarten auf die Kieler Förde. Die Crew startete beim KKK und nahm ihre ersten Ermittlungen bei der Seegartenbrücke auf. Dort wurde die Szene über einen Leichenfund gelesen. Die Extremitäten der Wasserleiche waren abgespreizt, aber es war offensichtlich, dass von ihnen kaum mehr als Stümpfe übrig waren und der Kopf fehlte. Im weiteren Verlauf der Krimtour stellte sich heraus, dass es sich um die Leiche des Bordellbesitzers van Loun aus Neumünster handelt. Von der Seegartenbrücke paddelte die Crew nach Möltenort wo es wie die Jahre zuvor ein Fischbrötchen auf die Hand gab und der Mord an Lars Larsen gelesen und gespielt wurde. Im Anschluss ging es zum Mönkeberger Hafen. Die Schlusszene aus Fördewasser, die im Buch am Westensee spielt, wurde gelesen und alle Fälle aus „Fördewasser“ wurden aufgeklärt.

Die Krimtour „Was im Moor Geschah“ konnte wie geplant am 29./30. September durchgeführt werden. Mit 5 Teilnehmerinnen wurde nach Schleimünde gepaddelt. An der Badestelle im Noor bei Lindaunis wurden die Boote für die anstehende Gepäcktour voll beladen. Auf dem Weg nach Arnis wurde vor der alten Eisenbahn- und straßenbrücke über die Schlei mit Blick auf das Gut Stubbe ein kurzer Halt eingelegt. Otti erzählte den Teilnehmerinnen was sich bei der Krimiwanderung beim Gut Stubbe abgespielt hatte und welche Erkenntnisse die Teilnehmer der Krimiwanderung gewonnen hatten. In Arnis wurde eine größere Pause eingelegt und die ersten Szenen aus „Was im Moor Geschah“ wurden gelesen. Auf Schleimünde angekommen wurden die Zelte aufgebaut und ein gut geschützter Platz für den Krimikaffe mit dem obligatorischen Krimikuchen gefunden. Die Zeit bis zum Abendessen wurde genutzt ein windgeschütztes Plätzchen zu finden und natürlich wurde dort weitergelesen.

Beim Kapitel 38 war Olga Island mit ihren Kollegen in der Gaslaterne in der Wilhelminenstraße in Kiel zum Grünkohlessen. Auf den ausdrücklichen Wunsch der Teilnehmerinnen wird es bei der nächsten Krimtour nach Schleimünde zum Abendessen Grünkohl geben. Dies wird umgesetzt, somit ist der Speiseplan für 2019 quasi fertig.

Das Lesen am Lagerfeuer mit Blick auf die Ostsee und den Leuchtturm von Schleimünde war sehr nett. Es haben sich noch 3 Paddler aus Hartenholm Peter, Björn und Peti zu uns gesellt. Sie haben die männlichen Rollen von Jan Dutzen und den Bösewichten gelesen. Der Wind war deutlich schwächer als angesagt, was die Rücktour von Schleimünde erleichtert hat. Hinter der Schleibrücke in Kappeln lagen die 5 Damen im Windschatten, sozusagen auf dem Sonnendeck ihrer Seekajaks, um die Septembersonne zu genießen und das bei angesagten 5 Bft aus SW. Wir hatten eine sehr schöne und entspannte Krimtour nach Schleimünde und zurück.

Der Krimtour Ausblick für 2019

- Januar 2019 Grünkohl Probekochen bei Otti für Schleimünde
- März 2019 Krimiklönsschnack im ETV-Kanuheim
- 28. April 2019 Krimiwanderung „Was im Moor geschah“ Teil I
- 07.-10 Juni Pfingsten 2019 „Ostseewut“ Großer Plönersee
Campingplatz Gut Rühleben.
- 14./15. September 2019 Krimipaddeltour mit Grünkohl am Lagerfeuer „Was im Moor geschah“ Teil II von Sieseby bis Schleimünde u.z.